



Für Wir

/*

Für Wir

Der Versuch einer Beschreibung seiner Situation:

Seit einigen Tagen hat er das Gefühl, dass er sich kurz hinter der letzten wichtigen Abzweigung in seinem Leben befindet, der Übergang kaum wahrnehmbar, eine neue Umgebung wahrnimmt, die nichts mit der alten mehr zu tun hat. Alles ist gut, er fühlt sich wohl und bereit, ist neugierig, noch unsicher. Er tastet sich langsam voran, lernt mit jedem Schritt und ist erstaunt über all die neuen Winkel und Wege. Es scheint ihm, nicht die Antwort wäre im hier nähergekommen. Nein, die Anzahl der möglichen Fragen habe sich lediglich potenziert. Und trotzdem wirkt seine Seele korrekt verwurzelt, wurde nicht bewegt. Er ist durchaus in seinem Inneren wie vorher.

Er hat versucht Hilfe zu finden, zu fragen, ob das so schon erlebt wurde. Ein Seil, das er für die ersten Schritte im Nebel greifen könnte.

Er gerät in Kontakt mit einer anderen Seele. Es reichen wenige Sätze, bis er erkennt, dass es sich nicht um eine neue Welt handelt, in die er vor kurzem erst gestiegen ist, nein, diese neue Welt ist lediglich die Rampe in eine unglaubliche geistig und emotional unglaublich aufreibende Situation. Er nimmt real wahr, dass da eine Person ist, die in der Tat das fühlt, was sein Inneres suchte. Er fühlt in einer unendlich unmöglich zu beschreibenden, im Urschlamm seiner emotionalen Quelle geborene Art das ganze Leben.

So nah wie nie zuvor an seiner Seele, an seinem Entstehen und seinem Ende. Die Zeit wird Leben, aus nichts wird das Bewusstsein und Geburt.

Er schreibt wie ein Wilder, ist besessen von dem einen Etwas!

Es gibt keine Erklärung für die Vorgänge in seinem Inneren. Diese unglaubliche Kraft ist entschert und wird abgefeuert. Es schreibt im Fieber, kann seine Gedanken nicht mehr ordnen, wird von einer Idee an die nächste geschlagen, wie im Boxring taumelt er mit geschwollenen Augen von Gefühl zu Gefühl. Immer neu, alles muss aufgeschrieben werden, nichts darf untergehen.

Alles was jetzt an der Oberfläche ist, muss um jeden Preis abgeschöpft werden.

Die Kraft ist enorm. Er strengt sich sehr an, gegen all diese Hoffnungen, diese lächerlichen und armseligen Hoffnungen, von denen er genau Weiss, anzugehen. Er gibt dann zu einem Zeitpunkt auf. Er erkennt, dass er diesen Kampf gegen die mächtigste Kraft aller führen müsste. Er streckt die Waffen und sieht ein, kniet nieder und wird ganz Mensch.

Und merkt, dass dies der Schlüssel ist. Es ist der berühmte Sieg der Niederlage.

Erst die freiwillige Niederlage, die totale Kapitulation krönt ihn zum Herrscher über sein Wohl.

Die Überzeugung, das Akzeptieren dieser neuen Welt öffnet er sich. Und richtet die Energie auf diese Quelle. Nimmt sie an als das Licht, dessen er sich anvertraut. Denn ohne Vertrauen ist kein Leben, keine Liebe möglich.

Seine Situation ist eine ausgelieferte. Er streift ab, was an ihm an seine Seele seit seiner Geburt dran gemacht wurde und legt sich hin.

Der nackte Priester auf feuchtem, kalten Stein. Nur das und ein kleines Licht. Ein warmes Licht weht Gänsehaut herbei. Er fühlt seine Kraft, seinen Geist, entspricht seinen Emotionen

Alle wissen um die Situation. Und das Risiko.



Für Wir

Es ist eine Operation am offenen Herzen, ohne Narkose. Sie dient der Säuberung, eine Alternative gab und gibt es nicht, wird es niemals geben. Er ist in einer jenen Situationen, die nur das nackte Leben gestalten kann. Situationen, die man lange im Vorfeld in sich kennt, von denen man genau weiss, dass sie irgendwann kommen, und man ebenso sofort erkennt, dass sie nun da sind, dass es kein Ausweichen mehr gibt.

Er ist verfallen, hat sich ergeben und hofft auf Gnade, auf Hilfe, ein paar Almosen.
Und Weiss doch, dass er nichts, nichts zu bieten hat.

*/

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!